**Der Marder**

**Kapitel 1 (Beim Mard(er))**

„Warum? Warum hab ich das getan? Was ist los mit mir? Ist das dieses Risiko wirklich wert? Was ein beglückendes Gefühl, das das doch geklappt hat. Jetzt einfach nicht weiter drüber nachdenken. Augen zu und durch. Ich darf keine Spuren hinterlassen. Sie dürfen mich nie finden. Sie wären ja so enttäuscht von mir. Es tut mir leid Grandma. Aber jetzt schnell weg von diesem grausigen Ort.“ Er stand auf und schlich auf leisen Sohlen aus dem Zimmer. Unbemerkt wegkommen war jetzt das Wichtigste. Niemand durfte ihn sehen. Und er hatte Glück. Auf dem Korridor war niemand. Sein sich so kurz vor der Tat überlegter Fluchtweg erschien ihm perfekt. Hauptsache er machte keinen Krach. Behutsam kletterte er aus dem Fenster. Lautlos und geschmeidig wie eine Katze hangelte er sich von Fensterbrett zu Fensterbrett. Aber plötzlich passierte etwas Unerwartetes. Ein kleines Teil des Fensterbretts aus Holz brach ab! „Hoffentlich hat niemand das gehört!“ Doch leider war dem nicht so. Buck, der Australian Shepherd, der Lieblingshund von Michael fing ohrenzerreissend laut an zu bellen. „Bin ich jetzt aufgeflogen?“ Doch wie es aussah dachten sich die übriggebliebenen Gäste der Feier im Untergeschoss nichts dabei. Man hörte wie eine Frau Buck ermahnte, und danach gab er Ruhe. „Nochmal Glück gehabt! Jetzt bloss nicht noch so einen Fehler machen.“ Der Rest des Abstiegs verlief ohne weitere Zwischenfälle. Auf dem letzten Fensterbrett angekommen sprang er auf das feuchte Grass. Leise schlich er um das Haus herum, bis er wieder zur Haustür kam. Drinnen hörte man immer noch die Party, die noch in vollem Gang war. Er hatte sich unter dem Vorwand aus dem Haus geschlichen, das er den Schlaf am Wochenende nachholen musste, den er während der Schulwoche nicht bekommen hatte. Diese Wochen immer um halb 6 aufstehen belasteten ihn körperlich sehr. Bevor ihn irgendjemand bemerken konnte, rannte er den kleinen Weg durch den Vorgarten entlang und aus dem Gartentor heraus. Als er auf sein Mofa stieg und langsam davontuckerte, wohlbedacht darauf, so wenig Töne wie möglich zu machen, überlegte er, was er jetzt machen sollte.

**Kapitel 2 (He SUS cuz Self-report)**